

ZU GUTER LETZT



Nelly Patty zusammen mit dem Christoph Walter Orchester.

Fotos: Jens Herre

Nelly Patty will musikalisch einheizen

«Chansons sind ein intimer Moment, der jedem gehört.»

Hakan Aki

Am 30. November bekommen Liebhaber des französischen Chansons einen besonderen Leckerbissen serviert. Die französische Chansonnière Nelly Patty und ihre Band tischen unvergessliche Stücke aus der Welt des Chansons auf. Der Zuger Woche erzählte die Singer-Songwriter unter anderem, warum ihr die Musikrichtung so am Herzen liegt.

Am 30. November spielst du mit deiner Band im Lorenzsaal in Cham. Worauf dürfen sich die Besucherinnen und Besucher freuen?

Auf Emotionen, Show, hochkarätige Solisten, Melodien, die direkt ins Herz gehen. Zudem gibt es eigene Kompositionen, aber auch bekannte und beliebte Melodien, die speziell arrangiert wurden. Während dem Konzert können die Besucherinnen und Besucher ein tolles Menü und ein gutes Glas Wein geniessen. Unterhaltung pur also!

Deine musikalische Karriere begann durch deine Finalteilnahme bei der französischen TV-Show «Pop Star.» Auch andere Schweizer Musikerinnen und Musiker schafften es durch Casting-Formate an die Spitze der Charts. Wie beurteilst du diesen «Boom» rückblickend?

Meine Karriere begann viel früher. Die Castings in Paris sind ein Teil davon. Als Sprungbrett hat mir die Teilnahme Türen geöffnet, und mir somit geholfen, meinen musikalischen Weg weiterzuentwickeln.

Welchen Rat gibst du dem musikalischen Nachwuchs?

Glaubt nicht an Wunder, aber Träume gross. Arbeite unermüdlich und noch mehr als alle anderen, glaube an dich und bleibe in erster Linie du selbst, sei aufrichtig. Sprich die Sprache des Herzens. Sei leidenschaftlich und gib alles. Ich glaube an Qualität und Persönlichkeit.

Für dich war die Teilnahme am Casting der Beginn einer Bilderbuchkarriere. Unter anderem hast du die «Trophée de France» als Singer-Songwriter gewonnen. Eine Genugtuung in jungen Jahren?

Wenn du 20 Jahre alt bist, ist dies das Coolste, was du erleben kannst. Dann kannst du wirklich sagen LA VIE EST BELLE. Ich werte es auch als ein Zeichen, niemals nachzulassen.

Chansons sind deine grosse Leidenschaft. Woran liegt das?

Mein Musikgeschmack ist eigentlich sehr breit gefächert. Er reicht von AC/DC bis zur italienischen Oper. Meine Leidenschaft zu Chansons liegt vielleicht daran, weil ich als Französin mit italienischen Wurzeln in meinem Leben viel gereist bin. Das erweitert deinen Horizont und fördert deine Neugierde. Ich liebe mein Land und dessen Kultur. Meine Muttersprache und das «französische Laisser-faire», wie man in der Schweiz sagt. Ich glaube, es fing während meiner Zeit in Deutschland an. Die Leute haben mir immer gesagt, dass sie meinen Akzent lieben. Mit einem solchen Akzent, was soll man da anderes singen als Chansons. Sie sind für mich das beste Mittel, um eine Geschichte zu erzählen, Emotionen zu vermitteln und die Zeit anzuhalten. Chansons sind ein intimer Moment, der jedem gehört und der Moment während eines Konzerts, in dem die Verbindung mit dem Publikum am stärksten ist.

Basel Tattoo, die Gymotion im Hallenstadion Zürich, Christmas Tattoo, KKL sind Grossereignisse an denen du aufgetreten bist. Wie steht es bei solchen Auftritten um dein Lampenfieber?

Lampenfieber habe ich jedes Mal. Vor allem vor den Konzerten. Er dauert etwa bis zum ersten Refrain. Es ist eine Mischung zwischen Respekt vor Publikum zu stehen, Adrenalin, Aufregung und grosser Freude. Es gehört dazu und ich glaube, ich liebe es.

Auch bei den Swiss Indoors in Basel warst du mit von der Partie. Wie sieht es mit deinen Tenniskünsten aus?

Tennis ist meine Leidenschaft. In meiner Kindheit war ich ein Fan von Yannick Noah. Ich spiele jede Woche. Ein exzellenter Sport für den Geist. Ich habe King Roger, aber auch Stan Wawrinka bereits mehrmals getroffen. Roger war auch zu Gast an meinen Konzerten und stand in der ersten Reihe. Apropos Lampenfieber: Wahrscheinlich war es der Moment, an dem mein Lampenfieber am Grössten war. Besonders, weil ich ihm während des Auftritts mehrmals in die Augen blicken und das Funkeln sehen konnte.

Bei solch einem vollen Terminkalender brauchst es zwischendurch auch Ruhepausen. Wo liegen deine Kraftquellen?

In den Schweizer Alpen. Zudem mag ich Sardinien, das am Meer liegt, den Sport wie das Skifahren, Tennisspie-

len, Biken. Ausserdem bietet mir meine Familie Ruhe und ist meine Kraftquelle. Ich bin fünffache Patentante und liebe meine Patenkinder über alles.

Du bist eine französische Chansonnière mit italienischen Wurzeln. Was bedeutet dir Heimat?

Heimat ist für mich ein Gefühl. Sie ist dort, wo du dich wohlfühlst und glücklich bist. Ein Ort, an den du nach einer Reise zurückkehrst, auf den du dich freust. Ein Ort, an dem deine Freunde auf dich warten. Die Schweiz ist zu meiner Heimat geworden. Ich liebe ihre Werte, die Mentalität und das System. Vor allem habe ich Menschen gewonnen, die mir ans Herz gewachsen sind. Mein Fels in der Brandung ist mein Ehemann. Heimat bedeutet aber auch eine Nationalhymne singen zu können und feuchte Augen zu bekommen. Das habe ich beispielsweise während meines Konzerts in der Schweizer Botschaft in Paris oder

diesen Sommer am 1. August auf der Rigi erlebt, als eine Frau voller Inbrunst plötzlich anfang zu jodeln.

Seit 2013 tourst du gemeinsam mit dem Christoph Walter Orchester durch die Schweiz. Wie kam es zu dieser besonderen Zusammenarbeit?

Ich würde sagen, es war Glück und Schicksal. Ich war zum gleichen Moment am gleichen Ort, an dem auch Komponist und Arrangeur Christoph Walter war. Es hat sofort «Bing» gemacht und das nicht nur musikalisch. Es war ein doppelter Blitzschlag. Ich wurde seine Ehefrau. Seitdem arbeiten wir Hand in Hand zusammen und leben unsere gemeinsame musikalische Leidenschaft.

Bald ist wieder «Christmas Time.» Wie laufen die musikalischen Vorbereitungen dazu?

Die Vorbereitungen laufen hervorragend. Alle freuen sich auf die Tournee, die im letzten Jahr wegen der Pandemie abgesagt werden musste. Es wird wunderbar, emotional und unvergesslich. Wir werden den ganzen Dezember unterwegs sein und haben musikalische Überraschungen à la Christoph Walter im Gepäck.

Apropos Weihnachten: Wie wird im Hause Patty gefeiert?

Mit Familie, gutem französischem Essen, tollen Gesprächen und Gesang unten den Weihnachtsbaum.

Wie sehen deine zukünftigen musikalischen Pläne aus?

Zwei neue Lieder sind für den Sommer 2023 bereits fertig produziert. Ich hoffe und freue mich darauf, viele Konzerte spielen zu dürfen.

Was willst du unseren Leserinnen und Lesern als Letztes sagen?

Wir haben ein Rendezvous am 30. November im Lorenzsaal Cham. Es wird ein fantastischer Abend.



Nelly Patty holt sich die Kraft für ihre Auftritte unter anderem in den Schweizer Alpen.

Weiter Infos und Tourdaten unter www.nellypatty.com.

DAVON TRÄUMT
IHR SCHLAFZIMMER



BETTINHALT- UND
BOXSPRING-AKTION

BIS AM 17.12.2022

10%
RABATT*

5%
AKTIONSPRÄMIE*

GRATIS

LIEFERUNG + MONTAGE, ENTSORGUNG*



Möbel Ulrich AG
Kohlstrasse 2 | 62183 Gross
MafocorActionRedesSisinf
www.ulrichwohnen.ch